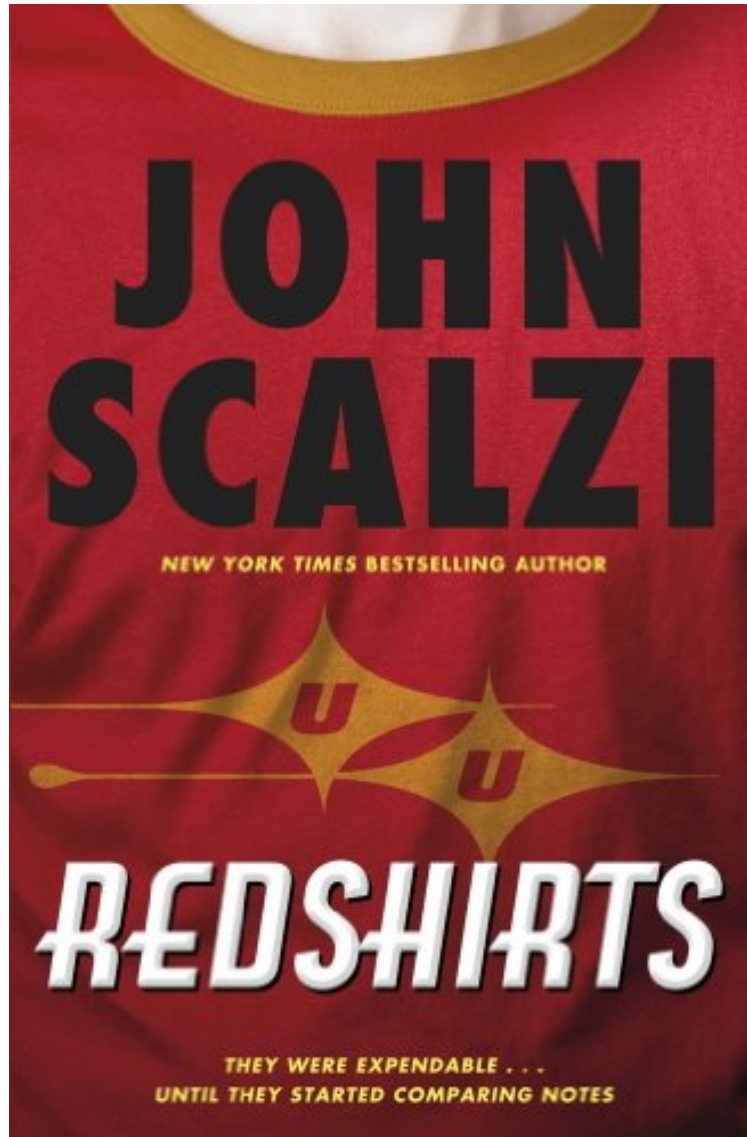


(Pdf free) Redshirts (English Edition)

## Redshirts (English Edition)

Von John Scalzi

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #79037 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-15Erscheinungsdatum: 2012-11-15File Name: B0087GY92Anzahl der Produkte: 1 | File size: 74.Mb

**Von John Scalzi : Redshirts (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Redshirts (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Never wear a red shirt" - die andere StarTrek-ParodieVon KundenrezensionenFnf Fhnrliche, die an Bord der UUCS INTREPID ihren Dienst antreten stellen schnell fest, dass die anderen Besatzungsmitglieder gerne der Fhrungsriege des Schiffs ausweichen. Bald erfahren sie, dass dies in erster Linie daran liegt, dass sie Landetruppen mit diesen

Menschen vermeiden wollen, da dabei meisten irgendetwas den Tod findet - und das sehr oft auf eher idiotische Art und Weise. Nachdem sie durch ihre eigenen Beobachtungen ausreichend verwirrt sind, kommt aus den Tiefen des Schiffs ein Informant von dessen Existenz die höheren Offiziere zum Teil nichts ahnen und versucht den staunenden Fähnrichen die Situation an Bord dieses prestigereichen Flaggschiffs zu erklären - und dies können zunächst ihren Ohren nicht trauen. Doch als weitere Beobachtungen allerlei Bestätigungen des Gehörten bringen entschließen sich die fünf zu einer gefährlichen und höchst ungewöhnlichen Mission. 'No matter what you do, never wear a red shirt' ist ein Satz, den manche Fans der klassischen Star Trek-Serie auf ihren letzten T-Shirts tragen, da der gewaltsame Tod von rothemdigen Sicherheitsdienstangehörigen oder Technikern 'gerade bei Landetruppmissionen' ein fester Bestandteil der meisten Episoden dieser ersten Serie gewesen ist. Im Zusammenhang mit dem Konzept der kleinen Opfer immer neben den großen Stars parodiert und kritisiert John Scalzi in diesem Buch sehr viel Elemente der Classic-Serie und zwar in Worten, die ihm im ST-Fandom einige Feinde schaffen werden. Aber auch viele, die wissend lächeln. Das Konzept der Geschichte geht dabei weit über die reine SF-Parodie hinaus und beschäftigt sich mit verschiedenen Fragen des guten oder weniger guten Erzählens auf dem Papier und auf dem Bildschirm und zeigt, dabei deutlich, wie oft aus Geld- und Zeitgründen gerade an diesem Aspekt von Serien gespart wird und wie schwierig es insbesondere ist, eine gute Space Opera zu produzieren. Dabei hat das Buch 'auch auf Grund seines Themas' gezwungenermaßen erzählerische Schwächen, die man als Leserin oder Leser aber direkt aus der Metaebene betrachten kann. Das ist nicht unbedingt jedermanns Sache, aber wenn man sich dem öffnet durchaus Spaß. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nette Unterhaltung für Star-Trek-Fans

Von Volker Hartung

Der Begriff "Redshirts" stammt aus der Fernsehserie Raumschiff Enterprise aus den 60ern. Dort nahmen an Landeunternehmen neben den Hauptdarstellern oft auch ein oder zwei Komparsen teil, oft Sicherheitsoffiziere, die rote Uniformen trugen und eine hohe Sterblichkeitswahrscheinlichkeit hatten. In der herrlichen Genre-Parodie Galaxy Quest [Blu-ray] [UK Import], in der Seriendarsteller sich nach einer Zeitreise tatsächlich als Besatzung eines Raumschiffs wiederfinden, macht sich das einzige mitgereiste Rothemd entsprechende Sorgen um seine Sicherheit. Der Roman "Redshirts" stellt diese Geschichte nun praktisch auf den Kopf. Fähnrich Andrew Dahl und vier weitere Offiziersanwärter werden auf die UUCS Intrepid versetzt, das Flaggschiff der Universal-Union im 25. Jahrhundert. Und schon bald finden sie heraus, da die Teilnahme an Landemissionen nicht unbedingt erstrebenswert ist. Tatsächlich meiden erfahrene Besatzungsmitglieder die Brückenoffiziere, um nicht für gefährliche Missionen rekrutiert zu werden, und ein schon fast legendärer Kollege fehlt völlig auf der offiziellen Mannschaftsliste. Dahl und seine Freunde müssen in einem Wettlauf mit der Zeit herausfinden, wie sich die absurden Todesfälle bei den Landemissionen erklären und zukünftig vielleicht sogar verhindern lassen... Es ist nicht leicht, eine Handlungszusammenfassung zu liefern, ohne das Lesevergnügen zu gefährden. Und das ist zumindest in der ersten Hälfte durchaus garantiert. Allerdings sollte man wirklich ein paar Enterprise-Folgen gesehen haben, sonst ist sich die Komik der Situation kaum erschließen. Eine Geschichte aus der Perspektive der Rothemden zu erzählen ist wirklich eine gute Idee. Viele Details laden zum Schmunzeln ein, und über die "Schwarze Box" mühte ich tatsächlich laut lachen. Allerdings finde ich, da die Figuren selbst nicht besonders gut ausgeführt sind. Am Ende hätte ich immer noch nicht alle fünf Freunde mit Namen aufzählen können. Das liegt zwar auch an der durchaus cleveren Konstruktion der Geschichte, in der alle eine bestimmte Rolle zu spielen haben, was wenig Raum für genaue Charakterisierungen bietet. Erst gegen Ende, und paradoxerweise in den Codas, fühlte ich mich auch emotional ein wenig beteiligt. Ansonsten betrachte ich die Codas eher als Gimmick: Epiloge in der ersten, zweiten und dritten Person erzählt. Die erste Coda in Blog-Form fand ich sehr langweilig, die dritte schließlich doch bewegend. "Redshirts" ist in diesem Jahr für den Hugo als bester Roman nominiert. Es ist bereits die vierte Nominierung des Autors in dieser Kategorie (er hat bereits einen Hugo gewonnen für ein SF-bezogenes Sachbuch). Die erste Nominierung galt 2005 seinem Debut Old Man's War. Das war ein spannender, mit originellen Ideen versetzter militärischer SF-Roman, den ich wie auch seine Fortsetzungen durchaus mochte, auch wenn das Untergenre nicht unbedingt mein Fall ist. Ideologisch ist John Scalzi wohl irgendwo zwischen Heinlein und Haldeman anzusiedeln, dessen Hugo-Gewinner The Forever War natürlich DER Klassiker in diesem Bereich ist. Scalzi wirkte übrigens als Berater beim kurzlebigen Stargate-Ableger Stargate Universe - Season 1 [6 DVDs] mit, welcher im ansonsten recht action-orientierten Franchise immerhin die am wenigsten militärisch ausgerichtete Serie war und wenigstens versucht hat, Charaktere und Forschung in den Mittelpunkt zu stellen. Redshirts ist ein eher mittelmäßiger Roman, eine nette Lektüre für einen Sonntagvormittag, kurz und widerstandslos. Es wäre schade, wenn das für den Hugo reichen sollte, nur weil der Autor vielleicht an der Reihe wäre. Die Konkurrenz ist in diesem Jahr allerdings nicht besonders stark, mit Lois McMaster Bujolds solidem jüngsten Barrayar-Roman, Mira Grants Abschluss ihrer Zombie-Blogger-Trilogie und Saladin Ahmeds ordentlichem Fantasy-Erstling Throne of the Crescent Moon (Crescent Moon Kingdoms), der vor allem durch seine orientalisches anmutende Kulisse punkten kann. Als Favorit müßte wohl Kim Stanley Robinsons "2312" gelten, vor dem ich noch zurückschrecken, weil ich seine preisgekrönte Mars-Trilogie recht langatmig fand. Die englischsprachige Kindle-Version von "Redshirts" ist erwartungsgemäß tadellos formatiert und inzwischen zu einem fairen Preis erhältlich. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Anfang, dann wirds grausam... Von Martin (Leichter Spoiler) Die eigentliche Geschichte macht nur etwa die erste Hälfte des Buches aus. Alles dreht sich darum das einige rangniedrige Mitglieder der Crew eines Raumschiffes herausfinden das ihr Universum Teil einer schlechten TV-Serie ist. Sie reisen

daraufhin zurück in die Vergangenheit um so den Autor der Serie zu überzeugen die Serie einzustellen. Das ganze ist natürlich nicht allzu tiefgründig, aber soweit ganz unterhaltsam und ein StarTrek-Kenner wird hier sicher zum ein oder anderen herzlichen Lacher angeregt. Etwa wenn sich die Crew mal wieder im Schrank versteckt, weil die Brckencrew auf der Suche nach Mitgliedern für ein Auenteam ist. Im zweiten Teil des Buches beschreibt der Autor wie er versucht über einen Blog andere Autoren zu finden deren Charaktere ebenfalls real wurden. Hier wird es einfach nur noch licherlich. Zuerst habe ich Seiten um Seiten bersprungen und dann schlielich das Buch in die (virtuelle) Ecke geworfen. Schade.

Kurzbeschreibung  
Ensign Andrew Dahl has just been assigned to the Universal Union Capital Ship Intrepid, flagship of the Universal Union since the year 2456. It's a prestige posting, and Andrew is even more delighted when he's assigned to the ship's Xenobiology laboratory. Life couldn't be better ... although there are a few strange things going on:(1) every Away Mission involves a lethal confrontation with alien forces(2) the ship's captain, the chief science officer, and the handsome Lieutenant Kerensky always survive these encounters(3) at least one low-ranked crew member is, sadly, always killed. Suddenly it's less surprising how much energy is expended below decks on avoiding, at all costs, being assigned an Away Mission. Andrew's fate may have been sealed ... until he stumbles on a piece of information that changes everything ... and offers him and his fellow redshirts a crazy, high-risk chance to save their own lives ...  
Pressestimmen  
"Gripping... A perfectly executed plot clicks its way to a stunning courtroom showdown in a cathartic finish." --Publishers Weekly", starred review, on "Fuzzy Nation"  
"In a genre flooded with bloated epics, it's a real pleasure to read a story like this, as compactly and directly told as a punch to the stomach." --Kirkus s", starred review, on "Fuzzy Nation"  
"If Stephen King were to try his hand at science fiction, he'd be lucky to be half as entertaining as John Scalzi." --Dallas Morning News on "The Ghost Brigades"  
"Scalzi's captivating blend of offworld adventure and political intrigue remains consistently engaging." --Booklist on "The Last Colony"  
"John Scalzi sets his imagination to STUN and scores a direct hit. Read on and prosper." --Joe Hill, "New York Times bestselling author of "Heart-Shaped Box"  
"I can honestly say I can't think of another book that ever made me laugh this much. Ever." --Patrick Rothfuss, "New York Times bestselling author of "The Name of the Wind"  
"Scalzi takes apart the whole Star Trek universe and puts it back together far more plausibly--and a lot funnier too." --Lev Grossman, "New York Times bestselling author of "The Magicians"  
"A real joy to read... It's hard to imagine a reader who wouldn't enjoy this one." --Booklist, "starred review John Scalzi sets his imagination to STUN and scores a direct hit. Read on and prosper." --Joe Hill, New York Times bestselling author of Heart-Shaped Box  
"I can honestly say I can't think of another book that ever made me laugh this much. Ever." --Patrick Rothfuss, New York Times bestselling author of The Name of the Wind  
"Scalzi takes apart the whole Star Trek universe and puts it back together far more plausibly--and a lot funnier too." --Lev Grossman, New York Times bestselling author of The Magicians  
"A real joy to read... It's hard to imagine a reader who wouldn't enjoy this one." --Booklist, starred review  
"John Scalzi sets his imagination to STUN and scores a direct hit. Read on and prosper." --Joe Hill, New York Times bestselling author of Heart-Shaped Box  
"I can honestly say I can't think of another book that ever made me laugh this much. Ever." --Patrick Rothfuss, New York Times bestselling author of The Name of the Wind  
"Scalzi takes apart the whole Star Trek universe and puts it back together far more plausibly--and a lot funnier too." --Lev Grossman, New York Times bestselling author of The Magicians  
"A real joy to read... It's hard to imagine a reader who wouldn't enjoy this one." --Booklist, starred review  
Pressestimmen  
"Gripping A perfectly executed plot clicks its way to a stunning courtroom showdown in a cathartic finish. Publishers Weekly, starred review, on Fuzzy Nation  
In a genre flooded with bloated epics, it's a real pleasure to read a story like this, as compactly and directly told as a punch to the stomach. Kirkus s, starred review, on Fuzzy Nation  
If Stephen King were to try his hand at science fiction, he'd be lucky to be half as entertaining as John Scalzi. Dallas Morning News on The Ghost Brigades  
Scalzi's captivating blend of offworld adventure and political intrigue remains consistently engaging. Booklist on The Last Colony